

Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister

HALLE a. S.



Kl. Steinstrasse 6.

Fornsprecher 642.

Dauernde Ausstellung.

Gegründet 1832.

Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 31. August.

Zum Kaisermandöver

wird amtlich mitgeteilt:

Bei dem diesjährigen Kaisermandöver werden Heu, Stroh, Kartoffeln und Holz ganz oder teilweise durch die Truppen unmittelbar von den Produzenten freibühlig gegen Barzahlung angekauft werden. Es empfiehlt sich, daß die Händler in dem vom Mandöver berührten Gelände sich reichlich mit diesen Sachen versehen, da größere Anläufe zu erwarten sind.

Daß die Truppen bei den großen Anstrengungen eines Kaisermandövers auf ein Entgegenkommen bei den Einwohnern rechnen dürfen, bedarf wohl kaum eines Hinweises.

Mandöverbesucher seien darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkehr aller Art auf den Straßen durch marschierende Truppen und Wagenkolonnen Verärgerungen erleiden wird. Den Anordnungen auch der militärischen Organe für Friedhaltung der Straßen muß Folge geleistet werden, insbesondere gilt dies für Privatkraftwagen, die den Marsch der Truppen häufig sehr erschweren. Um Unfälle zu verhüten, ist es dringend erforderlich, daß alle Fahrzeuge bei Nacht außer den Vorderlaternen auch Schutzlaternen führen.

Auf zwei Punkte sei besonders aufmerksam gemacht: Der Standort des Kaisers und des Königs von Sachsen ist oft von Zuschauern dicht umdrängt, wodurch eine Beobachtung der Truppen unmöglich gemacht wird. Das Gendarmereikorpis ist angewiesen, die Aussicht unbeeinträchtigt zu halten und dem Publikum einen anderen Platz anzuweisen, der auch noch genügend Gelegenheit bietet, den Kaiser und den König zu sehen.

Öftmals drängen sich die Zuschauer namentlich auf Höhenlagen zusammen, unter deren Schutz Truppen sich verdeckt bereit stellen und entwickeln. Hierdurch werden bei der Gegenpartei Irrtümer hervorgerufen und die Absichten der Truppen vorzeitig verraten. Auch hier hat das Gendarmereikommmando die Anweisung, die Zuschauer an andere geeignete Aussichtsstellen zu leiten. In beiden Fällen wird auf das verständnisvolle Entgegenkommen jedes einzelnen gerechnet.

Rosenschau in der Gartenbau-Ausstellung.

Im frischen Grün, wo Rosen blühen,
Verzigt die Sorgen, des Lebens Mühen."

Ein lebenswarmes Motto, das, sinnig mit Rosenranken umwunden, hier und da in der Rosenausstellung dem Besucher in die Augen fällt. In dichter Fülle und entzückend buntem Durcheinander prangen die vielen, vielen Kinder Floras draußen auf der „Rosenschau“. Man ist ganz verwundert, daß man zu dieser Zeit, bei dem blumenfeindlichen Wetter der letzten Tage, eine derartig reichhaltige Rosenausstellung genießen kann wie die unsrige. Wenn man ferner bedenkt, daß ein Teil der Rosen im Freien blüht, fragt man sich unwillkürlich: Wie ist es nur möglich, daß die Rosen hier in so dichtem Flor stehen? Schaut nur hin! Die Hand des Gärtners hat's getan. Fürwahr ein herrliches Wert, die Schönheit zu hegen und zu pflegen!

Die Ausstellung ist aus allen Teilen des Deutschen Reiches sehr reich besetzt. Auch unsere Hallenser haben das Freige betragen. Den wahren Charakter einer Rosenschau wahrte am besten das Rosarium der Rosenzüchter Otto Brecht zu Cröllwitz. In wunderbarer Schönheit blüht die portrote Mme. Jules Gräef, die durch ihre hünen Blumenblätter in die Augen fällt. In herrlicher Blüte steht die Orleans-Rose. Auch die Lion-Rose ist in vielfältigen Arten vorhanden. Außerdem sie so kurze Zeit nur blüht, da sie zu früh ihre

Blätter abwirft, ist sie doch eine Königin unter den Rosen. Wie zartes Fräulein strahlt sie unter ihren Schwestern. Von auswärtigen Firmen, die im Freien ausgestellt haben, fällt durch vollendete Kulturarbeit die Stumsdorfer Firma Brojowski auf, deren Richmond, Etüle de France, Kparisier und Mme. Kanaz einen schlagenden Beweis für die Höhe der Rosenkultur geben. — In ihrer Eigenart interessant ist Teschenborfs (Cosselbaue bei Dresden) Rosenschau, die hofenartig angeordnet, mit den Brecht'schen Pflanzen an Schönheit weitläuft.

In dem Ausstellungszeit werden nur Schnittblumen gezeigt. Auch hier prangt alles in so lieblicher Fülle, so süßem Duft und so großer Mannigfaltigkeit, daß man immer nur staunen muß. Gleich am Eingang ergötzt den Besucher ein Tisch mit handgarneten Tee-Rosen, der mit Brecht'schen Trepplaren besetzt ist. — Eine reichhaltige Kollektion aller möglichen Rosenarten zeigt die Firma Nikolaus Lambio Trier-Jureuben. Als ein Wäcker vorzüglicher Rosenkultur sind die strengeligen Ragons Vor von Ködiger aus Langensalza-Alshoven zu betrachten. Auch die Könnersche Schnittblumenzucht hat herrliche Rosen auf den Tisch gebracht. Für alle ist gezeigt, die Blumen lieben. Mögen sie Rot, Rosa, Gelb und andere Farbente mögen.

Doch auch für den Botaniker gibt es Freuden. Das Rosarium des Vereines deutscher Rosenfreunde, das in seiner Eigenart einzig in der Welt dasteht, wenn man von der Grabschulden Kultur in P'ay absieht, bietet vieles. Es zeigt die unächtigen Varianten der Rosenkultur und gibt Mittel und Wege an, wie selbst die Hagebutten als Garten-schmuck zu verwenden sind.

Aber es wird noch viel, viel mehr geboten. Wir wollen zuguterletzt nur noch die Tafeldekoration der Hallenser Firma Kammann erwähnen, die heute in artem Rosenflor prangt. Alles in allem ist der Besuch der Rosenschau ein sehr lohnender, der von den adelosen Wegeverhältnissen nur gefördert wird.

Zur Südparkangelegenheit.

Der 2. Kommunale Bezirksverein macht zu diesem Thema folgende Ausführungen:

Ausstellungen haben die Aufgabe, fördernd zu wirken. Dies ist auch bei unserer diesjährigen, nach unserer Ansicht durchaus wohlgelungenen großen Gartenbau-Ausstellung der Fall. Uns interessieren am meisten die mit vielem Fleiß ausgearbeiteten Pläne der gärtnerischen Anlagen Salles und anderer Städte. Besondere Freude aber löste der Plan für die Anlage eines Südparkes in unserer Stadt — bearbeitet von Herrn Krotzer — in uns aus. Sind wir doch schon seit längerer Zeit an der Arbeit, im Süden Salles einen Park zu schaffen. Unsere Bestrebungen sind ja auch zum Teil auf fruchtbarer Boden gefallen. Erst jüngst wieder beschäftigten wir uns eingehend mit diesem Projekt und werden in den nächsten Tagen mit einer Petition, die die Notwendigkeit der Schaffung parkartiger Anlagen auch im Süden der Stadt eingehend begründet, an die nächsten Körperschaften sowohl wie auch an sonstige sich für diese Sache interessierenden Kreise hervortreten. Mit Dank begrüßen wir jede Gelegenheit, die uns unsern langersehnten Ziele näher bringen kann. Wir freuen uns daher über die Arbeit des Herrn Krotzer und über die Würdigung, die diese durch Herrn Pfeiffer erfahren hat. Ein nachmaliges näheres Eingehen auf diese soll unerreicht nicht stattfinden. Wir finden das Projekt sehr gut und wünschen nur, daß es recht bald verwirklicht werde. Doch bemerken wir, daß wir eigentlich einen anderen Plan, nämlich die Riedel'schen Acker an der Rippigerstraße, zur Anlage eines Südparkes in Aussicht genommen hatten. Er ist zwar kleiner und vielleicht auch nicht so günstig gelegen als der von Herrn Krotzer in Aussicht genommene und von Herrn Pfeiffer empfohlene, dafür aber bedeutend billiger, so daß sich hier sehr

gut der Anfang eines Südparkes erreichen ließe, der durch gärtnerisch angelegte Straßen leicht mit anderen Anlagen in der Nähe in Verbindung gebracht werden könnte. Auch mit dem wünschlich von der Merseburgerstraße gelegenen Teile der Krotzer'schen Arbeit könnte dieser leicht verbunden werden. Aber, wie gesagt, beides sind nur Vorschläge. Die Hauptfrage ist und bleibt, zunächst rechte Stimmung für dieses durchaus notwendige Projekt in den maßgebenden Kreisen zu machen. Mit einigen guten Willen wird sich dann etwas Brauchbares schaffen lassen; sei es auf diese oder jene Weise. Unstreitig wichtig ist der Hinweis auf die nicht unbedeutenden Kosten, die mit der Durchführung des Krotzer'schen oder eines ähnlichen Projektes verbunden sind.

Etwas Gutes

loftet immer Geld. Aus diesem Grunde ist uns auch der Vorschlag der Gründung einer Südparkgesellschaft durchaus sympathisch. In unserem Vereine besteht bereits eine Südparkkommission, die sich sehr leicht durch Hinzuziehung von Personen aus anderen Kreisen zu einer solchen Gesellschaft erweitern ließe. Auch der Vorschlag der Veranstaltung einer Südparklotterie erscheint uns annehmbar.

Der Anfang ist gemacht, nun flott weiter an's Werk, damit auch der Süden unserer Stadt in absehbarer Zeit einer Erholungsstätte erfreuen kann. Wir unterstützen jedes Projekt, wenn es nur durchführbar ist.

Der Vorstand des II. Komm. Bezirks-Vereines.

„Egmont“ im neuen Gewande.

Die für den 7. M. angelegte Eröffnungsvorstellung der dieswinterlichen Saison in unserm Stadttheater vollzieht sich nach der von Künstlerhand besorgten Renouierung des Innenraumes unseres Musiktempels in besonders eindrucksvoller Weise. Die Wahl des Goetheschen Werkes „Egmont“ (mit der Musik Beethovens) scheint uns das würdigste Präzidium für die an Novitäten diesmal überreiche Saison. Mit Recht hatte die städtische Theaterdeputation, deren Wahlen wir im Laufe des Winters wohl noch öfter verpirschen werden, auf die Anschaffung neuer „Egmont“-dekorationen hingearbeitet, damit auch der äußere Rahmen der Aufführung so gestaltet werden kann, wie er sich für ein Theater von der Bedeutung des unfrigen eignet. Neu angeschafft wurden für den 1. Akt: „Der Platz in Brüssel“, auf dem sich ein künstlerisch empfundenes Bild des niederländischen Vagelstehens abspielt, für den 2. Akt: „Das Regentzimmer“ und „Egmonts Wohnung“. Von den vorliegenden Skizzen — es waren solche von Prof. Frahm in Dessau sowie von dem Maler Hugo Baruch & Co. in Berlin erbeten worden — entschied man sich für die der letztgenannten Firma. Stimmung anregend und schaffend, stellen sie in die geringsten Details. — präsentiert sich das neue Dekorationsmaterial, dessen Schöpfer Goethes Wort an Eckermann von dem „Streben nach möglichstster Wahrheit“ (das ihn bei der Schöpfung des Trauerstückes geleitet) tatsächlich wahr zu machen wußte. Die Dekorationen werden später in den Welt der Stadt übergehen.

Zoologischer Garten.

Die neuen Affentafel zwischen dem Kanstier- und dem Kamelhaus bilden für groß und klein einen Hauptanziehungspunkt. Durch die glückliche Idee, zwei benachbarte Käfige durch eine Brücke zu verbinden, zeigen sich die Tiere dauernd in Bewegung; denn nähert sich ein Besucher dem einen Käfig,

Neue Herbst-Kostüme Kleider u. Kostümstoffe

Vornehme Geschmacksrichtung. Billige Preise.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 86/87,
Marktplatz 21.

Proben nach auswärts
versandbereit.
Schnittmuster-Mode-Zeitung.

Die ganze Gesellschaft dort in der Hoffnung, einen... in großer Bedenkengefahr, aber wohl gepulvt zu werden.

in großer Bedenkengefahr, aber wohl gepulvt zu werden. Er mußte das Schiff verlassen und sich auf das Motorboot des...

Die Erkundungsfahrt an der deutsch-französischen Grenze.

HTB. Paris, 31. Aug. Der Kommandant des 19. Armeekorps Bailard hat gestern im Aufschiff „Adjutant Vincenc“ eine Erkundungsfahrt an der deutsch-französischen Grenze unternommen.

Zu der Ueberschwemmungskatastrophe in England.

HTB. London, 31. Aug. Der Schaden, der durch die Ueberschwemmung in England angerichtet worden ist, wird auf über 1 Million Pfund Sterling veranschlagt.

Kreisverkehrliche Banknotenfälscher.

SS Rom, 31. August. Die Verhaftung römischer Krieger wegen Fälschung von Wertpapieren ereignet hier das größte Aufsehen.

Erkrankung des bekannten Gelehrten Fabre.

Paris, 31. Aug. Der bekannte Gelehrte Fabre, der von dem Abgeordneten Delourmelte bei Constant für den Nobelpreis in Vororschlag gebracht worden ist, ist dem Erbkränken nahe.

Vermisste Drahtnachrichten.

München, 31. August. (Priv.-Tel.) Der Bayr. Kurier meldet aus Rom anshoren: Ein wegen Gefangenschaft vom Militär entlassener Soldat, namens Herrn...

Bregkitts, 31. August. Gestern abend 10 1/2 Uhr wurde bei Mittelbüdingersdorf die 16jährige Tochter des Lehrers...

Tangermünde, 31. August. (Priv.-Tel.) Ein Liebesdrama fand heute mit dem gemeinsamen Tode der beiden beteiligten jungen Leute hier seinen Abschluß.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Piliale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1332, 1333, 1302. Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Kursnotiz. Lists various banks and their interest rates and dividends.

Philharmonische Konzerte. Die seit 16 Jahren durch ihre interessanten und vornehmen Programme von der hiesigen Musikfreunden hochgeschätzten...

Infolge ungenügender Verpflegung wurden die in einem Schanzklotz in Halle-Tröbte untergebrachtene Mannschaften des Infanterie-Regiments Nr. 93...

Wadepflicht. Auf ein Inserat, in dem ein Kind zur Annahme bei einmaliger Abfindung ausgeschrieben wird, bemerkt sich eine hiesige Frau...

Auf Ihr werthes Schreiben theile ich Ihnen mit, das es ein hübscher Knabe 3 Monate alt, Diätetischer Geburt ist...

Unfälle. In der Hofentree führte beim Verladen von Rollen ein Arbeiter und fiel auf einen Arbeiter, der hierdurch erheblich verletzt wurde...

Tot aufgefunden. Im dem Hause Spitze 13 konnten es die Bewohner seit einigen Tagen vor Befand nicht ausschalten. Man forschte nach und fand, daß der penetrante Geruch aus einer verschlossenen Stube dringte...

Halle'scher Marktbericht vom 31. August.

Table with market prices for various goods like wheat, butter, and oil. Columns include item names and prices.

Letzte Depeschen.

Sturm im Hafen von Bilbao.

Madrid, 31. Aug. Während der gestrigen Regatta zwischen Bilbao und Cantabria, die er sich auch der König mit seiner Jagd „Sibiliana“ beteiligte, brach ein heftiger Sturm los.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wagenstellung in mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Aus dem Statuen der Königlichen Eisenbahn-Direktionsbezirke...

Waren und Produkte.

Leitgeber Produktenspreise. Lokopreise vom 31. Aug. Mittags gegen bare Zahlung.

Table with commodity prices for various goods like wheat, oil, and sugar. Columns include item names and prices.

Hamburg, 31. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept 66 G., per Dez. 66 G., per März 64 1/2 G., per Juni...

